



Mit einem Tieflader antransportiert wurden die 15 Holzbuden des Weihnachtsmarktes aus Fürstenwalde, weil die nicht zerlegbaren Dächer Überbreite haben. Sonntag beginnt das Einräumen. MOZ-Foto: Jur

**Ab Montag „Beeskower Vorweihnacht“**

# Eine Woche lang der Duft gebrannter Mandeln am Markt

**Buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein**

**Beeskow.** Pünktlich zum Nikolaustag soll ab Montag eine Woche lang der Duft gebrannter Mandeln über dem Beeskower Markt liegen. Um 10.00 Uhr wird der Chor der Spree-Schule die „Beeskower Vorweihnacht“ einläuten, den diesjährigen Weihnachtsmarkt eröffnen.

Damit es beim dritten Anlauf ein richtig zünftiger Weihnachtsmarkt wird, wurde in der Stadtverwaltung lange an der Konzeption gefeilt. Denn die 1991 ausprobierte Variante mit dem Zelt war nicht nur zu teuer, auch die Markthändler waren nicht allzu glücklich, wollen lieber im Freien stehen. Völlig daneben ging die im vergangenen Jahr zunächst vorbereitete Variante eines Weihnachtsmarktes auf der Burg, obgleich die eine sehr stimmungsvolle Kulisse abgegeben hätte. Aber für ein wirklich buntes Markttreiben ist sie einfach zu abgelegen, so daß 14 Tage vor Beginn des Weihnachtsmarktes umdisponiert werden mußte, am Ende ein von weihnachtlicher Musik umrahmter normaler Einkaufsmarkt blieb.

**Weihnachtsangebot in 15  
hölzernen Buden**

Aus diesen Erfahrungen hat man in der Stadtverwaltung gelernt und von Anfang an auf einen Weihnachtsmarkt auf dem Markt orientiert. Vom Fürstenwalder Gewerbeverein wurden 15 Holzbuden gemietet, in denen Händler und Handwerker ein typisch weihnachtliches Angebot präsentieren werden. Natürlich gehören gebrannte Mandeln und Glühwein dazu. Auch Wildschwein am Spieß und andere Leckereien locken Groß und Klein.

Ein Holzschnitzer aus dem Erzgebirge sowie ein Korbmacher werden ihre traditionsreiche Handwerkskunst vorführen und ihre Produkte selbstverständlich als originelle Bereicherung des weihnachtlichen Gabentisches feilbieten. Und noch etwas nicht Alltägliches: eine Monogramstickerei. Selbstverständlich kann man sich hier auch seinen „Boom“ kaufen.

**Kindervideos, damit die  
Eltern ruhig einkaufen können**

Täglich wird der Markt umrahmt von weihnachtlicher Musik. Für die Kleinen tourt eine Eisenbahn rund um den Weihnachtsbaum. Natürlich darf ein Weihnachtsmann, der aus den Reihen der Händler kommt, nicht fehlen. Clowns werden an den Nachmittagen kommen. Und wenn es das Wetter erlaubt, wird eine Springburg aufgeblasen. An einem Schülerbasar werden beispielsweise Kinder der Spree-Schule Selbstgeköpfertes anbieten.

Am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeweils um 15.00 Uhr steht eine Modenschau auf dem Programm. Das Bläserquintett tritt am Mittwoch um 15.00 Uhr auf. Weihnachtszauber mit Schneemann Eimerhut und Meister Note geht Sonnabend ab 10.00 Uhr los. Ein Programm „Der Weihnachtsmann kommt“ gestaltet Jörg Elter Sonntag um 15.00 Uhr. Kindervideos werden während des gesamten Wochenendes im Trauraum der Stadtverwaltung gezeigt, damit die Eltern in Ruhe einkaufen können. Ebenfalls am Wochenende treten die Beeskower Stadtbläser auf. Der normale Markt, auf der Straße, hat täglich geöffnet. H. KOHLMETZ